

Medienmitteilung – Publikumsrat SRG.R – 01/2018**Der Publikumsrat SRG.R attestiert RTR eine gute Sprachkompetenz**

Disentis, den 22-02-2018

In seiner ersten Sitzung hat der Publikumsrat der SRG.R den nationalen Themenabend «+3» analysiert und die Qualität der Sprache bei RTR unter die Lupe genommen. Das erste Treffen dieses Gremiums war zugleich das letzte vor der Abstimmung über die Initiative No Billag. Der Publikumsrat SRG.R ist sich bewusst, welche fatalen Folgen die Annahme dieser Initiative vor allem auch für RTR hätte.

Ende November haben sich die vier Unternehmenseinheiten der SRG SSR (SRF, RTS, RSI und RTR) einen ganzen Abend während der Primetime mit der Problematik der Klimaerwärmung befasst. Der Themenabend beschäftigte sich mit der Frage: Was würde passieren, wenn sich die Temperatur weltweit um 3 Grad erhöhen würde? In ihren Fernsehsendungen haben die vier Sprachregionen regionale Synergien genutzt um anhand von lokalen Situationen (Weisse Arena in Laax, Unterengadin) Beispiele für die Klimaerwärmung und ihre Folgen darzustellen. RTR konnte dabei während über drei Stunden live auf SRF Info senden. Während der Sendung wurde auch auf die Interaktion mit dem Publikum via Twitter und anderen sozialen Medien Wert gelegt. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Schriftstellerin Romana Ganzoni diskutierten und kommentierten diese Beiträge für RTR.

Im Fernsehstudio anwesend waren auch verschiedene Experten die sich zur Thematik äusserten. Der Publikumsrat empfand vor allem die Moderation durch Andri Franziscus als sehr überzeugend. Er habe auf empathische und souveräne Art und Weise durch den Abend geführt. Ebenfalls wurde die Liveschaltung nach Flims mit der Moderatorin Annina Campell gelobt. Gerade solche nationalen Sendungen sind ein sehr guter Beweis für einen starken Service Public.

Qualität des Sprachgebrauchs bei RTR

Der Publikumsrat SRG.R attestieren RTR eine gute Sprachkompetenz. Kulturbeiträge erlauben einen ausführlicheren und vertiefteren Sprachgebrauch, auch was die geschriebene Sprache betrifft, als Sportnachrichten. Verbessern könnte sich die Moderation/Redaktion in dem sie den Gebrauch von Germanismen einschränkt und in der Satzbildung noch besser auf die Syntax achtet. Die Linguistin im Hause RTR ist sich dessen bewusst und richtet in ihrer Arbeit auch ein besonderes Augenmerk auf diese Fragen.

Die nächsten Beobachtungen

Bis zur nächsten Sitzung am 9. Mai wird sich der Publikumsrat den Berichten über den Surselva-Jam («livestream») in Brigels, die Abstimmung vom 4. März (Radio, TV und online) und den Engadiner Ski-Marathon widmen.

Seit 25 Jahren begleitet und beobachtet der Publikumsrat SRG.R alle RTR-Produkte. Qualität und Objektivität stehen bei RTR immer im Vordergrund. Dass dies sehr gut gelingt zeigt auch die Tatsache, dass es in all den Jahren nur gerade zwei Interventionen bei der Ombudsstelle gegeben hat. In beiden Fällen wurde die Beschwerde abgewiesen. RTR überzeugt mit seinem Einsatz in und für die Regionen. Eine Annahme der Initiative No Billag würde einem Schiffbruch gleichkommen, vor allem für die romanische Sprache. Aus diesem Grunde wehrt sich der Publikumsrat der SRG.R mit aller Kraft gegen diese Initiative, die auch fundamentale Prinzipien des Zusammenlebens in der Schweiz in Frage stellt.

Informationen zum Publikumsrat SRG.R

Der Publikumsrat ist ein unabhängiges Konsultativgremium, welches der Programmarbeit und Programmentwicklung RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha beobachtend und beratend zur Seite steht. Der Publikumsrat tritt in der Regel viermal im Jahr zusammen. Er beobachtet einzelne Programmangebote, Sendungen und Online-Beiträge von RTR. Der Publikumsrat SRG.R ist um einen engen Kontakt zwischen den Programmverantwortlichen und dem Publikum bestrebt. Er setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen.

Für Fragen und Auskünfte:

Roger Tuor, Präsident Publikumsrat SRG.R, 079 436 34 87

Sandra Carisch-Killias, Sekretariat SRG.R, 081 255 79 79